



Jahresbericht von der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann 2023/ 2024

Aufgrund meines Mutterschutzes von Mitte Juni 2023 bis Mitte Oktober 2024 konnte ich leider auch nicht an den politischen Aktivitäten der Gleichstellungskommission teilnehmen. Deshalb erlaube ich mir hier auch noch einen Teil bezüglich politischer Teilnahme von Müttern zu platzieren.

Wenn Mütter politisch aktiv sind und dafür eine kleine Entlohnung erhalten, dürfen sie während des Mutterschutzes dieses Amt nicht ausüben, ansonsten verlieren sie Ihre Entschädigung.

Wenn Politikerinnen im Mutterschaftsurlaub abstimmen, verlieren sie den Anspruch auf die Entschädigung.

Nach der Geburt eines Kindes erhalten erwerbstätige Mütter während 14 Wochen ein Entgelt von 80 Prozent ihres Einkommens. Nehmen sie die Erwerbstätigkeit wieder auf, erlischt dieser Anspruch. Ein Berufsverbot also, das die Mutter schützt. So weit, so sinnvoll. Aber der Anspruch auf das Entgelt endet auch dann, wenn die Mutter ihre Erwerbstätigkeit nur für wenige Stunden wieder aufnimmt. So wird politisches Engagement in dieser Zeit verunmöglicht. Quelle: [Weshalb Politikerinnen keine mehr sein können, sobald sie Kinder kriegen | ellexx](#)

Deshalb konnte ich während meines Mutterschutzes weder als gewählte Laienrichterin mitarbeiten noch in der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann an Sitzungen teilnehmen.

Die Frauendachorganisation alliance F hält dies für staatspolitisch problematisch und gleichstellungspolitisch stossend. Sie fordert eine umgehende Gesetzesänderung. Verschärft wird das Problem dadurch, dass sich Politikerinnen in den meisten Kantonen nicht vertreten lassen können. Weil Mütter ihren Wählerauftrag nicht wahrnehmen dürfen, fehlen den Parteien also ihre Stimmen.

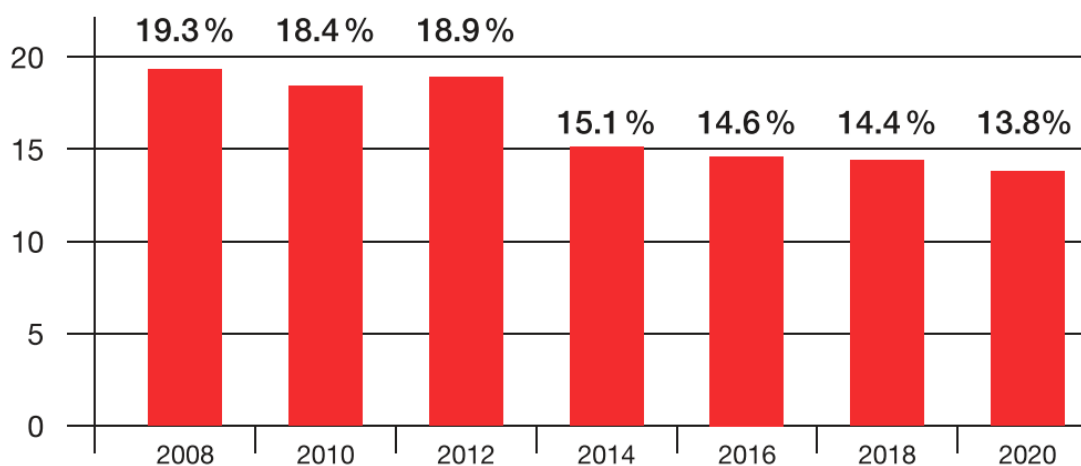
Aus meiner Sicht benötigt es hier dringlich eine Änderung, denn falls nicht, bedeutet dies weiterhin, besonders für politische Minderheiten in den Parlamenten und Regierungen, dass wichtige Stimmen bei Abstimmungen fehlen (nämlich die, von Müttern im Mutterschutz) was aktive Frauen vlt auch an einem Amt oder am Mutter werden während der Amtszeit hindern könnte.

Zum eigentlichen Bericht:

Die kantonale Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann hat an mehreren Vernehmlassungen teilgenommen und Anmerkungen, Rückmeldungen, Kommentare in Bezug auf die Förderung der Gleichstellung platziert.

Equal Pay Day 2024 – Check your Salary

Der Equal Pay Day wurde dieses Jahr auf den 17.02.2024 datiert. Im Kanton Uri wurde ein Flyer mit einem QR-Code zu den Links der letzten Equal-Pay-Day-Aktionen gestaltet. Dieser Flyer wurde zusammen mit den Taschen und Argumentarien verteilt. Es haben drei Verteilaktionen stattgefunden. Am 14.02.2024 wurde am BWZ Uri eine Pausenaktion durchgeführt. Es wurden Pausenbrötchen mit EPD-Logo und die Taschen verteilt. Am 16.02.2024 wurden drei 6. Klassen der Kantonalen Mittelschule Uri besucht. Verteilt wurden Taschen, Flyer und Argumentarien. Am 19.02.2024 wurden am Bahnhof Altdorf Brötchen mit EPD-Logo, Taschen, Flyer und Argumentarien an die Pendler:innen abgegeben. Im Anschluss wurde eine Medienmitteilung an die Urner Zeitung und das Urner Wochenblatt gesendet.



Der aktuelle Lohnunterschied beträgt gemäss der schweizerischen Lohnstrukturerhebung (2020) 13.8%. Der Lohnunterschied ist illegal und läuft dem in der Bundesverfassung festgehaltenen Gleichstellungsgesetz zuwider.

Das Datum des Equal Pay Day ändert von Jahr zu Jahr, denn es verdeutlicht den aktuellen Lohnunterschied. Wenn ein Mann ab dem 1. Januar 2024 sein Gehalt bekommt, muss eine Frau 13.8% gratis arbeiten, bis auch sie Lohn bekommt... also bis zum 17. Februar 2024.

[Equal Pay Day - BPW Switzerland](#)

Spannende Texte und empfehlenswerte Bücher zur Gleichstellung:

Buch:

- **Unsichtbare Frauen: Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert** ist ein kraftvolles und provokantes Plädoyer für Veränderung. In diesem Buch legt **Caroline Criado-Perez** die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Erhebung wissenschaftlicher Daten offen. Diese Daten werden bis heute hauptsächlich von Männern und über Männer gesammelt. Die hierdurch entstandene Wissenslücke, der sogenannte **Gender Data Gap**, führt zu einer strukturellen Benachteiligung von Frauen. Criado-Perez plädiert daher für eine kritische Debatte und fordert einen Systemwandel. Sie zeigt auf, dass die Bedürfnisse von Frauen besser berücksichtigt werden, wenn sie gleichberechtigt in Forschung, Wirtschaft und Politik vertreten sind¹. Die datenbasierte Analyse in "Unsichtbare Frauen" macht deutlich, wie sehr Diskriminierung aufgrund des Geschlechts in unser Leben und unsere Gesellschaft eingewoben ist. Veränderung und die gleichberechtigte Gestaltung individuellen und gesellschaftlichen Lebens sind zentrale Werte einer gerechten Gesellschaft und somit ein Kerninteresse der Sozialen Demokratie.
- **Was Männer kosten: Der hohe Preis des Patriarchats** von Boris von Heesen beleuchtet erstmals das Ungleichgewicht der Geschlechter in vielen Statistiken. Männer dominieren nicht nur Vorstandsposten und Parlamentssitze, sondern auch Bereiche wie Diebstähle, häusliche Gewalt, Wirtschaftskriminalität, nahezu alle Süchte, Verkehrsunfälle, ungesunde Ernährung und Klimasünden. Diese toxischen männlichen Verhaltensweisen verursachen immense Kosten für die Gesellschaft.

Insgesamt kosten sie den Staat durch Gewalt, Extremismus, Unfälle, Sucht und andere Faktoren etwa 63 Milliarden Euro pro Jahr – mindestens. Diese Zahlen stehen nicht nur für Schmerz und Trauer, sondern haben auch finanzielle Auswirkungen. Boris von Heesen legt verständlich die Zahlen und Fakten dar, mit denen er auf die einzelnen Kosten kommt und woraus sie sich zusammensetzen.

Texte:

- [Ich wünsche der Schweiz die Erleichterung der Gleichstellung | ellex](#)
- [Gesellschaft | ellex](#)
- [Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt \(admin.ch\)](#)

Kämpferisches Schlusswort von Chat GPT:

"Lasst uns gemeinsam für eine Welt kämpfen, in der Frauen und Männer gleichberechtigt sind. Lasst uns Barrieren durchbrechen, Stereotypen überwinden und für eine Gesellschaft kämpfen, in der jeder Mensch unabhängig von Geschlecht die gleichen Chancen und Rechte hat. Zusammen können wir eine Zukunft gestalten, in der Gleichstellung nicht nur ein Ziel ist, sondern Realität wird. Lasst uns gemeinsam für eine Welt kämpfen, in der Gleichberechtigung selbstverständlich ist. Lasst uns nicht ruhen, bis jede Person die gleichen Möglichkeiten und Freiheiten hat. Gemeinsam können wir eine Welt schaffen, in der Frauen und Männer Seite an Seite stehen und gemeinsam für eine gerechtere Zukunft kämpfen."

Somit danke ich für das Vertrauen und freue mich, auf die kommenden Jahresberichte von Jasmin und Jonas, welche ab Mitte Jahr 2024 für die SP in der Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann Kanton Uri sein werden.